



Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/170/2018

Federführung: Dezernat I	Datum: 12.10.2018
Bearbeiter: Jens Holthusen	

	Sichtvermerke
	Kappelmann
Beratungsfolge	Termin
Schulausschuss	01.11.2018
Kreisausschuss	29.11.2018
Kreistag	06.12.2018

Ausbildungsplatzinitiative

Beschlussvorschlag:

Die KVHS gGmbH wird auf der Grundlage des vorgelegten Zwischenberichts ab dem 01.01.2019 mit der Durchführung der Ausbildungsplatzinitiative (Aubi) beauftragt.

Die erforderlichen Aufwendungen für die Haushaltsjahre 2019 ff. werden in der Haushaltsplanung ab 2019 berücksichtigt.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Im Haushaltsplan enthalten <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung <input type="checkbox"/>	
Einmalige Kosten		Investiv <input type="checkbox"/>	
Laufende Kosten	54.000,00 €		
Drittmittel (Zuschüsse)		Ergebniswirksam <input checked="" type="checkbox"/>	

Sachverhalt:

40-hlt

Westerstede, den 12.10.2018

Ausbildungsplatzinitiative (Aubi)

Wie bereits in der Sitzung des Schulausschusses am 08.11.2017 berichtet wurde, war die bisherige Verfahrenspraxis in der Aubi nicht mehr zeitgemäß und bedurfte einer Modifizierung.

Aus diesem Grund wurden Gespräche mit der Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH (kvhs gGmbH) geführt. Die KVHS gGmbH wurde aufgrund ihrer fachlichen Kompetenz ausgewählt. Zudem hat sie aufgrund der dortigen Projekte eine inhaltliche Nähe zum Adressatenkreis der Aubi. Es wurde kurzfristig ein neues Konzept erarbeitet. Dabei wurden Erfahrungen der letzten Jahre berücksichtigt, z. B. dass die Erhebung von Fragebögen direkt und persönlich bei den Schülerinnen und Schülern erfolgt.

Ein Zwischenbericht der kvhs gGmbH liegt an (Anlage1).

Von den 1465 befragten Schülerinnen und Schüler wussten 461 Schülerinnen und Schüler noch nicht, welchen Ausbildungsberuf sie nach dem Schuljahr erlernen wollten, d.h. ungefähr ein Drittel der Schüler und Schülerinnen konnten zum Zeitpunkt der Abfrage gar keinen Berufswunsch äußern.

Von 179 Schülern und Schülerinnen, die im Fragebogen explizit einen Unterstützungswunsch formuliert hatten, hatten nur 96 Schüler und Schülerinnen bereits eine Vorstellung davon, welchen Beruf sie erlernen wollten. 83 Schüler und Schülerinnen konnten nicht sagen, welchen Beruf sie erlernen wollten.

Diese Zahlen decken sich mit den Erfahrungen aus den Vorjahren. Auch in der Vergangenheit war eine Vermittlung schwierig, wenn Schülerinnen und Schüler noch nicht wussten, welchen Beruf sie erlernen wollten. Zum Teil wurden „Pro-forma-Berufswünsche“ eingetragen und die Vermittlungsbemühungen liefen ins Leere.

Seitens der kvhs gGmbH wurde nach der Auswertung des Fragebogens mit dem (r) betreffenden Schüler und Schülerin Kontakt aufgenommen und ein Angebot zu einer persönlichen Beratung abgegeben. Nach der Durchführung der Beratung und der genauen Analyse des Unterstützungsbedarfes wurde dem(r) Schüler und Schülerin nicht nur vor, sondern auch während der Ausbildung Unterstützung angeboten.

Die Zusammenarbeit mit den Betrieben soll seitens der kvhs gGmbH noch weiter ausgebaut werden. Insbesondere sind die Datengrundlagen aufzuarbeiten. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass ein genauer Abgleich zwischen nicht besetzten

Ausbildungsplätzen in unterschiedlichen Berufsfeldern einschließlich der anbietenden/suchenden Betriebe und Berufswünschen stattfindet. Gespräche mit der Kreishandwerkerschaft und der IHK wurden bereits aufgenommen.

Aus Sicht der Verwaltung sollte die Neugestaltung der Ausbildungsplatzinitiative in der jetzigen Form weiter geführt werden. Laut Finanzierungsplan der kvhs gGmbH entstehen Kosten in Höhe von ca. 54.000,00 € (Anlage 2). Entsprechende Haushaltsmittel sind im Haushalt 2019 bereitzustellen.